



Stellenausschreibung

Referenz-Nr.: 50/2018

Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet mehr als 6.200 Studierenden ein Spektrum von ingenieur-, wirtschafts-, gesundheits- und humanwissenschaftlichen Fächern an zwei Standorten. Als familienfreundliche Hochschule auf einem grünen Campus, einem der schönsten in Deutschland, bieten wir Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen. Die Elbestadt und frühere Kaiserresidenz Magdeburg zog schon immer kreative Köpfe aus Wissenschaft, Kultur und Politik an. Dies gilt ebenso für unseren zweiten Standort: die Hansestadt Stendal als Geburtsstadt Winckelmanns und Hauptstadt der Backsteingotik.

An der Hochschule Magdeburg-Stendal ist am Fachbereich Wirtschaft am Standort Stendal zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

:: Sachbearbeiter/in für wissenschaftliche Weiterbildung

Die Stelle im Umfang von 20h/Woche ist nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) befristet bis zum 30.06.2022. Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 10 TV-L.

Ihre Aufgaben:

Akkreditierung/Reakkreditierung

- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Begleitung der Akkreditierungs- und Reakkreditierungsverfahren der Studiengänge des Fachbereichs
- Federführende Koordination der Erstellung der Akkreditierungs-/Reakkreditierungsunterlagen
- Koordination der beteiligten Hochschulangehörigen (Hochschullehrer/innen und Verwaltungsmitarbeiter/innen)
- Schnittstelle zwischen Dekanat und Agentur bei Abstimmungen in laufenden Verfahren
- Planung und Organisation der Begutachtungen vor Ort
- Dokumentation der Verfahren

Wissenschaftliche Weiterbildung

- Bedarfsermittlung zur Einführung neuer wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote des Fachbereichs
- Mitarbeit bei der Erarbeitung eines Grundsatzkonzeptes zur wissenschaftlichen Weiterbildung mit kontinuierlicher marktorientierter Weiterentwicklung unter Beachtung der Forschung und Lehre sowie der Kompetenzfelder des Fachbereiches
- Planung und Durchführung konkreter Weiterbildungsangebote und Zertifikatskurse einschließlich quantifizierter Stundenpläne
- Teilnehmerakquise, Anbahnung und Kooperationspflege zu Weiterbildungsträgern, Öffentlichkeitsarbeit

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor / FH-Diplom) vorzugsweise im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich
- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Akkreditierung, wissenschaftlichen Weiterbildung und des Hochschulmanagements
- Fundierte Kenntnisse in der Gremienarbeit und Vertrautheit mit hochschulrechtlichen Aufgabenstellungen
- Berufserfahrung im Lehr-, Projekt- und Weiterbildungsmanagement
- sichere Beherrschung von Text- und Datenverarbeitungsprogrammen (MS Office), Datenbanken (Access)
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeit entsprechend den Erfordernissen akademischer Einrichtungen

Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist bestrebt, den Anteil von Frauen am Personal zu erhöhen. Wir freuen uns daher ausdrücklich über die Bewerbung entsprechend qualifizierter Frauen. Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in vielfältiger Weise. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher fachlicher Eignung und Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Für Fragen steht Ihnen der Dekan des Fachbereichs, Herr Prof. Dr. Burkhard von Velsen-Zerweck, unter Tel.: 03931 2187 4811, E - Mail: burkhard.von-velsen@hs-magdeburg.de zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Zeugnissen und Motivationsschreiben und bei etwaigen Beschäftigungen im öffentlichen Dienst die Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte - bis zum **17.05.2018** unter der Referenznummer **50/2018** an:

Hochschule Magdeburg–Stendal
Personaldezernat
Postfach 3655
390 11 Magdeburg

oder per E-Mail an:

personaldezernat@hs-magdeburg.de
(ein Dokument im PDF - Format, max. 10 MB)

Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ansonsten werden die Unterlagen von nicht berücksichtigten Bewerber/innen nach Ablauf von sechs Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet.